



cts
Caritas
SeniorenZentrum
Haus am See

Rückblicke & Aktivitäten:

Nach einjähriger Fortbildung: Beate Wilhelm ist Mitarbeiterin in der Seelsorge

Von November bis Februar- Aktionen der sozialen Begleitung

Im Blickpunkt:
Christina Paulus
u.v.m.

HAUSZEITUNG

Ausgabe Nr. 1 - 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

*Nimm dir Zeit zum Lachen.
Es ist die Musik der Seele.
(unbekannt)*

Die Seele von Haus am See ist für mich eindeutig erkennbar, nicht nur auf dem Titelbild, sondern in der gesamten Hauszeitung verteilt. Rückblickend betrachtet ist es uns gelungen, trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen, unsere Freude und unseren Humor nicht zu verlieren und diesen immer wieder anzuwenden.

Am Samstag, 31.08. im vergangenen Jahr, war der Tag gekommen, an dem es hieß „Altbau Adé – Neubau Olé“. Dies war für uns alle ein unglaublicher Kraftakt, was nur so möglich war, durch die vielen helfenden Hände von Mitarbeitenden, Angehörigen und Helfer aller Art. Hierfür ein herzliches Dankeschön. Nach einiger Zeit der Eingewöhnung, dann der Schock – Wasserschaden. Nun ja, wir sind ja noch aus dem Altbau erprobt, was das Thema Wasser angeht,

aber hiermit hatte niemand gerechnet. Auch hier zeigte sich, wieder einmal, dass wir ein wunderbares Team sind. Somit haben alle Mitarbeitenden ihren Teil dazu beigetragen, dass wir trotz aller Hürden, eine wunderschöne Weihnachtszeit erleben und feiern konnten. Auch die Weihnachtsfeier für die Mitarbeitenden war anders, aber nicht weniger schön. Vor allem war es uns durch den Altbau auch möglich, dies überhaupt stattfinden zu lassen. Das nahmen wir uns dann auch gleich zum Anlass, uns vom Altbau gebührend zu verabschieden. Was dies heißt, sehen Sie auf den nächsten Seiten. Als nächstes kommt die Narrenzeit, auch hierfür sind wir mehr als bereit. In diesem Sinne, wünsche ich uns allen eine lustige Faasennacht – Alleh Hopp ...

Nun wünsche ich Ihnen, viel Freude beim Lesen noch vieler weiterer Momente, welche Haus am See geschaffen hat. Denken Sie immer daran, Lachen ist die Sprache, die wir alle sprechen.

Ihre Bärbel Nickels



SEELSORGE

Dem Alltag mehr Farbe und spirituelle Orientierung geben...

Nach einer knapp einjährigen Fortbildung im Qualifizierungsprojekt „Mitarbeitende in der Seelsorge“ des Bistumsprojektes „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“ erhielt Beate Wilhelm am 29.11.2024 feierlich ihr

Zertifikat in Trier. Neben den Aufgaben der sozialen Begleitung ergänzt sie ab sofort mit einem festen Stundenanteil das Seelsorgekonzept unserer Einrichtung, eng vernetzt mit den Pastoral-Verantwortlichen der Pfarrei. Die vielfältigen Angebote reichen von Andachten, Begleitung der Menschen in der Eingewöhnungsphase über Gebetsangebote bis hin zur Trauerbegleitung. Der Schwerpunkt des seelsorgerischen Angebotes liegt auf der Seite des

Zuhörens und im Gespräch, soweit dies gewünscht wird. Gratulanten waren u. a. Michael Groß – Geschäftsführer der cts Altenhilfe GmbH, Diakon Wolfgang Schu, Domkapitular Benedikt Welter, Hausleiterin Bärbel Nickels sowie Steffi Gebel.

Herzlichen Glückwunsch liebe Beate Wilhelm! Wir wünschen Dir für diese anspruchsvolle und sinngebende Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!





AKTUELLES:

„Trauer und Trost miteinander teilen“

Die seelsorgliche Begleitung ist ein zentraler Bestandteil der Betreuung im Caritas SeniorenZentrum Haus am See, da sie Trost spendet und den Bewohnern ein Gefühl von Heimat vermittelt. Nach der einjährigen Fortbildung in „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“ im Bistum Trier wurde unsere Mitarbeiterin Beate Wilhelm am 12. Februar durch Dekan Theo Welsch und Josef Haßler, Pfr. i.R, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes als „Mitarbeiterin in der Seelsorge“ in ihren Dienst im Haus am See eingeführt. Unter den Gästen befanden sich unter anderem Diakon Wolfgang Schu, Dr. Waltraud Kraft und Susanne Sandmann-Blatt aus der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken sowie Pastoralreferentin Kerstin Leonhardt, Küster Dietmar Schröder und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sigrid Laubenthal aus der Pfarrei Bostalsee St. Christophorus.

„Seelsorge ist ein weitgefächerter Begriff“, sagte Dekan Theo Welsch in seiner

Predigt. „Seelsorger oder Seelsorgerin ist man, wenn man Wunden heilt - nicht nur die körperlichen, sondern auch die seelischen Schmerzen. Dies geschieht durch tröstende Worte, Zuspruch und durch den Glauben“, betonte er. „Seelsorge bedeutet Nahrung für die Seele zu geben, Fesseln zu sprengen und Halt zu bieten.“ Weiterhin verglich er alle helfenden Hände in der Einrichtung mit Engeln. „Hier im Haus sind viele Engel unterwegs. Die müssen keine Flügel auf dem Rücken haben, aber sie haben Hände, die helfen, und Worte, die Trost und Stärke geben.“

Beate Wilhelm widmet sich nun mit einem festen

Nach einer einjährigen Fortbildung zur „Mitarbeiterin in der Seelsorge“ verstärkt Beate Wilhelm nun neben Monika Stoll das Seelsorgeteam im Caritas SeniorenZentrum Haus am See. Am 12. Februar wurde sie im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes offiziell zur Mitarbeit in der Seelsorge beauftragt.

Stundenanteil, neben ihrer Tätigkeit in der sozialen Begleitung, den seelsorgerischen Aufgaben. In enger Kooperation mit den Pastoral-Verantwortlichen reicht ihr Aufgabengebiet von der spirituellen Orientierung über seelsorgliche Einzelgespräche bis hin zur Organisation von Wortgot-





tesdiensten und Andachten sowie der Trauerbegleitung. Zudem ist ein Besuchsdienst für Bewohner, die sich derzeit im Krankenhaus befinden, geplant. So schließen Beate Wilhelm und Monika Stoll die Lücke, die durch den Rückgang an pastoralem Personal entstanden ist. „Ich bin seit meiner frühesten Jugend gläubig und möchte unseren Seniorinnen und Senioren in ihrem Glauben beistehen, ihnen Kraft und Zuversicht schenken“, erklärt Beate Wilhelm die neue Herausforderung. Seit 2021 ist sie in der sozialen Begleitung tätig und es ist der gebürtigen Winterbacherin ein großes Anliegen, den älteren Menschen mit Hingabe, Leidenschaft und Empathie zur Seite zu stehen, sie zu trösten und zu ermutigen. „Die Mitarbeiter in der

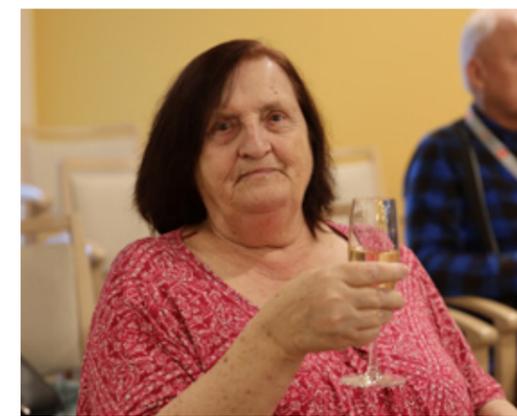
Seelsorge haben unter anderem gelernt, wie man Krisengespräche führt, wie man in die Sterbebegleitung einsteigt, liturgische Feiern vorbereitet und die Voraussetzungen für die Beauftragung zur Lektorin und Kommunionhelferin schafft“, erklärt Diakon Wolfgang Schu, der von Anfang an in das Projekt involviert war. „Dieses Gemeinschaftsprojekt besteht seit 2017. Bis heute wurden 72 Mitarbeitende in der Seelsorge ausgebildet. Allein im letzten Jahr leisteten sie insgesamt 16.000 Stunden in der Seelsorge und trugen so dazu bei, den Wandel der Strukturen zu kompensieren.“ Einrichtungsleiterin Bärbel Nickels ist sehr dankbar, dass Beate Wilhelm neben Monika Stoll diese bedeutende und erfüllende Aufgabe übernimmt.



So könne noch mehr Zeit für die seelsorgerischen Bedürfnisse der Bewohner aufgebracht werden. „Frau Wilhelm wünsche ich zur Ausübung Ihrer neuen Tätigkeit der Seelsorge, die Grundhaltungen Achtsamkeit, Freimut und wechselseitiger Respekt. Ich wünsche ihr Kraft, Erfolg und vor allem Freude in ihrer neuen Funktion“, so Nickels. Die



anwesenden Gäste gratulierten der Beauftragten mit großem Applaus. Im Anschluss an die Beauftragung gab es einen Sektempfang mit einem kleinen Imbiss. Der feierliche Vormittag fand seinen gelungenen Abschluss mit vielen schönen Begegnungen zwischen Seniorinnen und Senioren, kirchlichen Vertretern und Mitarbeitenden.



„Hier im Haus sind viele Engel unterwegs. Die müssen keine Flügel auf dem Rücken haben, aber sie haben Hände, die helfen, und Worte, die Trost und Stärke geben“, so Dekan Theo Welsch.



RÜCKBLICK:

Bevor die Abrissbagger anrollen, dürfen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Haus am See im Altbau mit Graffiti austoben. Kunterbunte Street-Art ziert nun die Wände des Kellergeschosses.



STREET-ART AUF ZEIT...

Für den Altbau des Caritas SeniorenZentrums Haus am See hat wissentlich das letzte Stündchen geschlagen. Doch bevor die Abrissbagger anrollen, durften sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz legal als Graffiti-Künstler austoben und einen Kellerflur aufpeppen. In dem leerstehenden Gebäude gibt es eine wahre „Schatzkammer“ - jede Menge Mauerwerk, das sich optimal für diesen Zweck eignet.

Der beißende Geruch von Farbe und Lack hängt schon vor der Tür in der Luft. Bereits zur Weihnachtsfeier wurde kräftig gesprüht und kreative Energie freigesetzt. Das Ergebnis ist ein knallbunter Mix aus großen und

kleinen Kunstwerken: eine große Blume mit roten Blütenblätter, Smileys, Comics und Schriftzüge zieren die Wände des Kellerflurs. Auf die Graffiti-Idee ist Hausleiterin Bärbel Nickels gekommen: „Im Altbau stecken sehr viele Erinnerungen. Diesen können wir nicht gehen lassen, ohne uns zu verewigen. Somit habe ich dies, als Akt zur Weihnachtsfeier geplant und es hat mega viel Spaß gemacht.“, sagt die Hausleiterin voller Freude, die selbst die Spraydose ansetzte. Wann das Gebäude abgerissen werden soll, steht laut Bärbel Nickels noch nicht fest. Übrigbleiben wird davon nichts, wenn die Kunstwerke beim Abriss in Schutt und Staub zerfallen. Eigentlich viel zu schade. Deshalb haben wir alles fotografiert und erfreuen uns an den Erinnerungen.

Doch noch ist Zeit...





AKTUELLES:

Das Caritas Senioren-Zentrum Haus am See testet als erste Altenhilfeeinrichtung der cts das neue Konzept der Pflegealltagsbegleitung. Pflegealltags-koordinatorin Christina Paulus leitet seit Juni 2024 das neue Team, welches in Zukunft Pflege und Hauswirtschaft vereinen wird.

KURZ-PORTRAIT

Pflegealltagsbegleitung - Eine Tätigkeit mit Zukunft

Seit dem Umzug ins neue Haus (Ende August 2024) geht das Caritas Senioren-Zentrum Haus am See im Bereich Hauswirtschaft konzeptionell neue Wege. Als erstes Haus der Caritas Trägergesellschaft testet

die Altenhilfeeinrichtung das Konzept der Pflegealltagsbegleitung.

Wurde im Altbau noch Pflege und Hauswirtschaft getrennt, so wird nun im neuen Haus durch den Einsatz der Pflegealltagsbegleitungen die Trennung zwischen den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege aufgehoben. Das Ziel ist die Entlastung der Pflege und die Unterstützung der Hauswirtschaft. „Die Pflege wird immer wieder wegen Alltagsdingen gestört. Pflege muss pflegen können“, erklärt Einrichtungsleiterin Bärbel Nickels. „Betten beziehen sollte in Zukunft keine Pflegefachkraft oder Pflegeassistentin machen müssen und somit beispielsweise mehr auf die Behandlungspflege konzentrieren können.“

Die neuen modernen Wohnbereiche im Haus am See sind weitestgehend selbständig und es gibt einen strukturierten Ta-

gesablauf. Hier spielt sich der Alltag, das Leben ab. Die beiden offenen Küchen sind autark, die von morgens bis abends von Pflegealltagsbegleitungen bewirtschaftet werden. Sie übernehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen, die darauf abzielen, die Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag zu begleiten, zu unterstützen und ihnen eine hohe Lebensqualität zu bieten. Das beginnt bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie z.B. das Zubereiten von Mahlzeiten, reicht über kleinere pflegerische Maßnahmen, wie beispielsweise das Reichen des Essens, bis hin zum Zuhören. Sozusagen hauswirtschaftliche, pflegerische und soziale Prozesse aus einer Hand.

Christina Paulus ist die neue Koordinatorin der Pflegealltagsbegleitungen. Im Juni 2024 kehrte die gelernte Pflegeassistentin und ausgebildete Köchin aus dem Mutterschutz ins Berufsleben zurück. Seither baute die dreifache Mutter zusammen mit der Hausleitung ein neues Team auf und optimierte die Tagesabläufe. Durch ihre beiden abgeschlossenen Ausbildungen und ihrer langjährigen Berufserfahrung ist die 39-jährige für diese Stelle



prädestiniert. „Es ist täglich eine Herausforderung, aber WIR sind ein Team. WIR arbeiten mit den Pflegekräften und mit der sozialen Betreuung Hand in Hand“, bestätigt Christina Paulus.

Die Neuorganisation hat den Ablauf im Haus am See deutlich verändert. Bärbel Nickels ist begeistert von den Möglichkeiten: „Dieses Konzept ist etwas ganz Besonderes. Es wird uns mehr Flexibilität und mehr Spielraum im Personaleinsatz geben. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft.“



Christina Paulus ist die neue Koordinatorin der Pflegealltagsbegleitungen.



RÜCKBLICK:

Von Fasching bis St. Martin - es war viel los am 11.11.2024.

ST. MARTIN

Am 11. November war wieder ein sehr abwechslungsreicher Tag im Haus am See. Das montägliche Kegeln wurde um 11.11 Uhr für Sekt und „Humba-Täterä“ unterbrochen. Danach rollte die Kugel für den einen oder anderen definitiv besser. Am Nachmittag feierten wir anschließend ein wunderschönes St. Martin-Fest. Die Atmosphäre war festlich und einladend, während die soziale Begleitung ein

unterhaltsames Stück vortrug, dass die Geschichte von St. Martin lebendig werden ließ. Anschließend gab es warmen Glühwein und köstliche Martinsbrezeln. Die Klänge der Martinslieder erfüllten den Raum und es wurde viel gesungen. „Die Damen der sozialen Begleitung und Ehrenamtliche Hanne haben sich so viel Mühe gegeben und Herzblut eingebracht. Es war wunderbar und sehr unterhaltsam“, resümierte eine Bewohnerin mit einem Glänzen in den Augen...





RÜCKBLICK:

Der Nikolaus und sein Gefolge besuchten die Seniorinnen und Senioren...

VON TÜR ZU TÜR

„Ach du lieber Nikolaus, komm doch einmal in mein Haus...“

Der Nikolaus und sein Gefolge kamen mit Bollerwagen und prall gefüllten Säcken. An diesem Nikolausmorgen hatte er viel zu tun. Ob auf den Wohnbereichen der Einrichtung oder bei den Mieterinnen

und Mietern im Betreuten Wohnen, überall wurde er freudig empfangen. Es gab Punsch, süßes Gebäck, kleine Geschenke und selbstverständlich jede Menge liebevolle Worte für alle. „Er“ nahm sich sehr viel Zeit und hatte auch ein offenes Ohr für Probleme und Sorgen.

Die gemeinsame Zeit war kurzweilig und alle Augen strahlten vor Freude...





RÜCKBLICK:

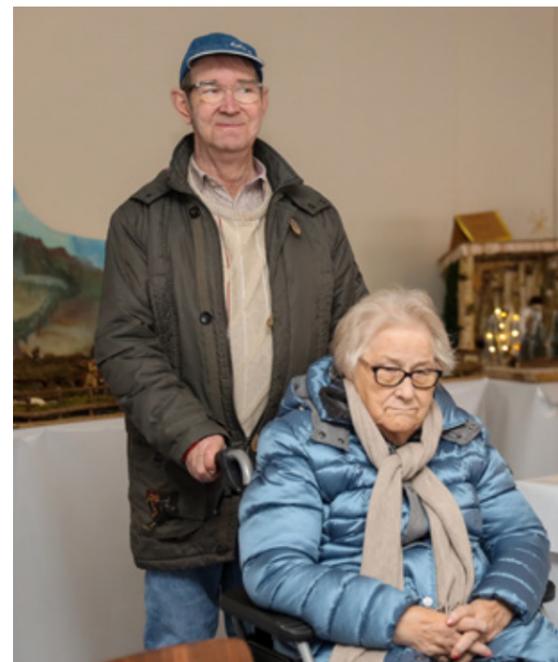
Ein Ausflug in die Krippenausstellung brachte eine schöne Abwechslung in den Alltag...



AUSFLUG IN DIE KRIPPEN- AUSSTELLUNG

Passend zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit führen einige Bewohnerinnen und Bewohner ins Bürgerhaus, um die aktuelle Krippenausstellung anzusehen. Ob klein oder groß, traditionell oder modern, seit nunmehr 23 Jahren in Folge funkeln in Neun-

kirchen/Nahe 75 liebevoll gestaltete Krippen. Erwin Barz, ehemaliger Ortsvorsteher von Neunkirchen/Nahe, öffnete extra außerhalb der Öffnungszeiten die Räumlichkeiten für die Seniorinnen und Senioren. „Ist das eine tolle Menge Arwett“, staunte Bewohnerin Frau H. beim Anblick der zahlreichen Ausstellungsstücke. Die Besichtigung weckte bei dem einen oder anderen Erinnerungen an vergangene Weihnachten. „Ich hatte eine große Wurzel, in die ich die Krippe am Heiligen Abend stellte“, erzählte Bewohner Herr S. und zeigte auf eine ähnliche ausgestellte Krippe. Mit einer organisatorischen Meisterleistung führen die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung unentwegt die Bewohnerinnen und Bewohner zum Bürgerhaus und zurück. Mit vielen schönen Eindrücken ging es nach der Besichtigung zum Mittagessen ins Haus am See. „Das war ein richtig schöner Ausflug“, resümierten alle Ausflügler....





RÜCKBLICK:

Unser Bewohner Bernd Hinrichs ist immer auf der Suche nach neuen Bastelideen. In der Adventszeit griff er wieder zu Schere und Papier.



KREATIVITÄT IM DAUEREINSATZ

Unser Kreativ-Künstler Bernd Hinrichs hatte in der Adventszeit wieder viele tolle Bastelideen, die unsere soziale Begleitung mit Freude für die Kreativnachmittage aufnahm. Dabei entstanden wunderschöne Sterne mit denen wir die Fenster in den Wohnbereichen schmückten und aus Servietten gefaltete Nikolausmützen, die wir zusam-

men mit verschiedenen Applikationen in abwaschbare Tischsets für die Wohnbereiche integrierten. Die Bastelanweisungen dazu bekam er aus dem Internet. Herzlichen Dank für die tollen Ideen und kreative Unterstützung!



WEIHNACHTSKLÄNGE IN DER GEMEINSCHAFT

Unsere kleine Weihnachtsfeier im Betreuten Wohnen war unvergesslich. Köstliche Reibekuchen, Glühwein und Live-Musik, es war für alle etwas dabei. Das Musik-Trio aus Marpingen übertraf sich wieder selbst.

Ein sehr schönes Fest, bei dem geschlemmt, gefeiert und vor allem das Zusammensein genossen wurde. Mit dabei war auch unsere ehemalige Chefin Steffi Gebel, die zusammen mit Andrea Wagner von der Rezeption fleißig Reibekuchen in der Pfanne wendete. HERZLICHEN DANK an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



RÜCKBLICK:

Weihnachtsfeier im Betreuten Wohnen.





RÜCKBLICK:

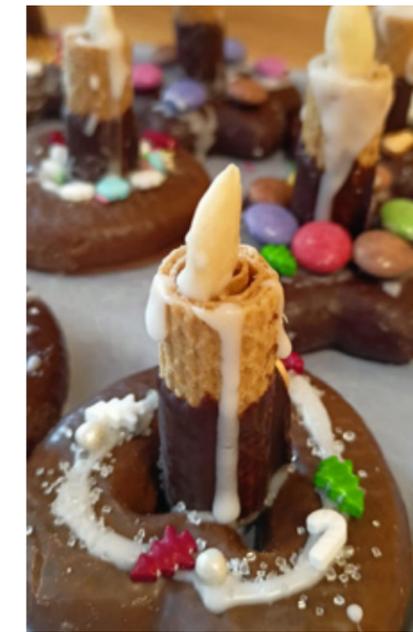
Mit zahlreichen Backangeboten „kneteten“ wir uns nun durch den Advent...

WEIHNACHTS- BÄCKEREI

In der Weihnachtsbäckerei Haus am See ging es vor Weihnachten wieder heiß zu. Neben traditionellen Rezepten wurden auch neue „Backwerke“ ausprobiert: von „Hexenhäuschen“ bis zu leckeren „Waffelkerzen“ war alles dabei, vor allem Spaß. Die Bewohnerinnen und Bewohner

bewiesen viel Geduld und Kreativität. Fast täglich glühten die Backöfen und die Rührgeräte kamen nicht zum Stillstand. Pünktlich vor Weihnachten waren die Plätzchen-Dosen randvoll gefüllt.

„Das riecht einfach lecker“, hörte man immer wieder die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Gäste und Mitarbeitenden des Hauses sagen.





RÜCKBLICK:

Regelmäßig wöchentlich trainiert Beate Wilhelm die Beweglichkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner...

FIT AUF SCHRITT UND TRITT

Beate Wilhelm von unserer sozialen Begleitung trainiert wöchentlich die Beweglichkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Mit viel Spaß und flotter Musik absolvieren die Seniorinnen und Senioren ein tolles

Training bequem und sicher auf den Stühlen sitzend. Fröhliche Lieder, wie z.B. „Laurentia, liebe Laurentia mein...“, motivieren sie, aktiv zu bleiben und gleichzeitig gemeinsam zu lachen. Es ist jede Woche sehr schön zu sehen, wie alle mit Begeisterung dabei sind und das sportliche Training schätzen.



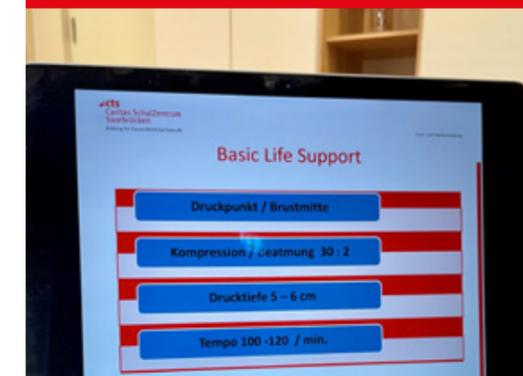
NOTFALL - SCHULUNGEN

Unter der Leitung von Rabea Saremba, vom cts Schulzentrum Saarbrücken, frischen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der jährlichen Erste-Hilfe-Schulung wichtige Fähigkeiten auf, um in Notfällen schnell und kompetent handeln zu können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich mit ver-

schiedenen Notfallsituationen auseinanderzusetzen und praktische Übungen durchzuführen. Themen wie Erkennen von Notfällen und die Durchführung von Wiederbelebensmaßnahmen standen im Mittelpunkt. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Neben den praktischen Übungen kam der Spaß unter den Mitarbeitenden nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön an alle, die teilgenommen haben!!!

RÜCKBLICK:

Auch 2024 fanden wieder die jährlichen Erste-Hilfe-Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.





RÜCKBLICK:

Elf bunte Gemälde zieren den zentralen Aufenthaltsbereich des ersten Obergeschosses im Haus am See. Der Hobbykünstler mit dem Pinsel ist Bewohner Peter Breunig, der seit 2023 im SeniorenZentrum in Neunkirchen/Nahe wohnt.



DER „VAN GOGH“ VON HAUS AM SEE

Elf kleine und große Gemälde von Bewohner Peter Breunig zierten Ende 2024 die „City“ von Haus am See, so nennt der handwerklich begabte Hobbykünstler den zentralen Aufenthaltsbereich des ersten Obergeschosses. Schließlich gibt es im neuen modernen Haus ausreichend Fläche, um Gemaltes zu präsentieren.

Es waren vor allem abstrakte Acrylbilder, die ihre eigenen kleinen Geschichten erzählen. Die „Friedenstaube“, „Jeder Tag ist ein Fragezeichen“, „Explosion“ und die „Brücke des Lebens“ sind nur einige genannte Titel der Werke der kleinen Ausstellung von Bewohner Peter Breunig. „Meine Bilder sind total verschieden“, erzählt der gebürtige Theleyer. „Wenn ich meine Skizzen mache, weiß ich noch nicht, wo

mich meine Reise hin führt. So wie die Farbe in die Hand kommt, findet sie einen Platz auf dem Bild.“ Der rüstige Senior verarbeitete Gefühle und Eindrücke aus der augenblicklichen Stimmung. Mal sind es die Farben, die nach Motiven suchen, dann sind es Gefühle und Erlebnisse, die sich in Form und Farbgebung niederschlagen. Der künstlerischen Freiheit setzt er keine Grenzen.

Erst vor 24 Jahren hat Peter Breunig seine Liebe für die Malerei entdeckt. Mit dem Einstieg in den Ruhestand begann er nach fünfzig arbeitsreichen Jahren als Betonbauer, Bierfahrer und Hausmeister sowie vierzig Jahren Vereinsarbeit seine Freizeit neu und abwechslungsreich zu gestalten.

Vorher fehlten ihm beruflich bedingt Zeit und Muße. „Ich sage immer, Van Gogh war mein Onkel“, witzelt der 80-jährige und ergänzt, dass er gerne ein wenig

verrückt sei. „Ich vermisse meine große Werkstatt. Leider musste ich aus Platzgründen über fünfzig Bilder entsorgen. Die hier ausgestellten Bilder sind meine Lieblingsbilder.“ Farben, Pinsel, Spachtel, Leinwände, Farben und Staffeleien findet man in seinem Zimmer. Wenn er malt, wird sein Zimmer mit dem schönen Ausblick zum Atelier. Sein Enkel bringt

die Rahmen mit, die Farbe bekommt er von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Peter Breunig ist sehr stolz auf seine kleine Ausstellung im Haus am See, die immer wieder interessierte Blicke auf sich zieht. „Die können doch gut hier stehen und sind doch sehr anregend“, sagte er stolz mit leuchtenden Augen...

Seine Vorliebe gilt der Acrylmalerei, die sich durch eine große Leuchtkraft der Farben auszeichnet.





RÜCKBLICK:

Am 31. August 2024 fand der große Umzug in den Neubau statt. Ein spannender Tag...



WIR SIND DANN MAL UMGEZOGEN...

Am 31. August war es nun so weit, die Bewohnerinnen und Bewohner konnten die neuen lichtdurchfluteten Zimmer beziehen. Der Sommer legte an diesem Tag eine Extra-Schicht Sonne ein, was es nicht einfacher machte. „Erna kommt“, sang „Alt-Chefin“ Steffi Gebel fröhlich und rangierte den Rollstuhl mit Bewohnerin Erna G. gekonnt in den neuen Aufzug

des Neubaus. „Ich bin die Erste, die heute das neue Haus betritt“, sagte die Bewohnerin stolz. Seit sechs Jahren wohnt die 94-Jährige im Altbau Haus am See. Die zweijährige Bauphase konnte sie gut von ihrem Balkon aus beobachten.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Viele helfende Hände sorgten an diesem lang ersehnten Umzugstag für einen bravourösen Ablauf. Es wurde gepackt, geschleppt und transportiert. Angehörige zogen Koffer hinter sich. 71 Seniorinnen und Senioren zogen um, und mit ihnen die Mitarbeitenden, Pflegemittel, Medikamente, Akten. Allen war bewusst, dass es ein sowohl körperlicher als auch organisatorisch höchst anspruchsvoller Kraftakt werden würde. Viele hatten ihr „Hab & Gut“ auf dem Rollator oder in kleinen Koffern zusammengepackt. Bis zum neuen Haus war es nur ein kurzer Weg, doch für die älteren Menschen eine große Heraus-



forderung. „Gleich haben wir es geschafft“, war wohl der meistgesagte Satz des Tages. Auf einem großen Banner stand „Herzlich Willkommen“ und auf den Nachtschränken warteten frische Sonnenblumen und ein Segensgebet mit einem kleinen Holzkreuz. Hausleiterin Bärbel Nickels und die Mitarbeitenden hatten alles seit Wochen genau geplant, um eine reibungslose fortwährende Pflege und Versorgung sowie eine schnelle Eingewöhnung an das neue Zuhause zu gewährleisten. Von großer Bedeutung war auch die Ankündigung, die das Pflege- und Betreuungspersonal lange im Vorhinein leistete. Denn solch ein Umziehen beginnt weit vor dem Umzug. Die Zimmer des Neubaus sind mit denen im alten Gebäude nicht vergleichbar, alles ist neu möbliert. „Hier ist es aber schön!“, freute sich eine rüstige Bewohnerin mit Tränen in den Augen, nachdem sie einen ersten Eindruck gewonnen hatte. Auch Bewohnerin Frau D. betrat zum ersten Mal ihr neues Zimmer. „Meine Kaffeemaschine fehlt noch“, stellte sie sofort fest. „Ich bin morgens immer sehr früh wach. Da brauche ich direkt einen Kaffee.“ Immer wieder kam es vor, dass der eine oder andere vergeb-

lich sein Zimmer suchte, doch die verschiedenen Farben der Flure, die nicht nur schön anzusehen sind, erleichtern den Seniorinnen und Senioren das Zurechtfinden in der neuen Umgebung. „Die Findung in den routinierten Alltag fordert jetzt all unsere Aufmerksamkeit. Ich bin mir sicher, dass bereits in den kommenden Tagen vieles in gewohnten Bahnen verlaufen wird“, erklärt Hausleiterin Bärbel Nickels. Bei so viel körperlicher Arbeit knurrte schon bald der Magen eines jeden Einzelnen. Dass die Erbsensuppe mit Bockwurst pünktlich zwölf Uhr auf dem Tisch stand, lag an der großen Unterstützung durch den Malteser Hilfsdienst Noh-

felden-Neunkirchen/Nahe. Auch die Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens schauten vorbei und ließen sich das Mittagessen schmecken.

Erst gegen Abend kehrte Ruhe ein. Nach all der Aufregung freuten sich die Bewohner auf den Schlaf. „Wir waren alle ein super Team“, schwärmt Bärbel Nickels. „Der Umzug hat hervorragend geklappt. Dafür möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern von Herzen bedanken. Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie unseren Mitarbeitenden ein schnelles Eingewöhnen, einen guten Start und viele schöne Stunden im neuen Haus.“







LIEBESENERGIE AM VALENTINSTAG

“Schön, dass es dich gibt” - mit diesem Satz starteten wir in den Valentinstag, dem Tag der Liebe. Dazu gab es für unsere lieben Bewohnerinnen und Bewohner Liebesenergie in Form von Schokolade. Immer wieder hörten wir viele schöne Erinnerungen und die schönsten Liebesgeschichten.





Rückblick:

Närrische Dekoration für die bunteste Zeit des Jahres...

NÄRRISCHE DEKORATION

Luftschlangen und Girlanden? Das geht auch anders: Unser Kreativ-Künstler Herr H. hatte wieder eine ausgefallene Bastelidee für die bunteste Zeit des Jahres, für die Faschingszeit. Denn auch unsere Seniorinnen und Senioren mögen es bunt. Aus Papierbecher, Krepp-

papier und Pompons entstanden wunderbare Tischdekorationen. Bewohnerin Frau Sch. ist an den Kreativnachmittagen immer gern dabei und half auch dieses Mal wieder begeistert mit. „Die Ergebnisse sind einfach wunderschön“. Im Nu entstanden jede Menge lustige „Hütchen“ bei so viel Mithilfe. Nur die Arbeit mit der Heißklebepistole nahm Bianca Leuwer von der sozialen Betreuung lieber selbst in die Hand.



„Die Ergebnisse sind einfach wunderschön“, freute sich Bewohnerin Frau Sch. begeistert...



FASCHINGS - QUIZ

- **1. Was macht ein Funkenmariechen?**
 - a. Tanzen
 - b. Singen
 - c. Witze erzählen

- **2. Wie nennt man einen lustigen Vortrag beim Fasching?**
 - a. Witz
 - b. Büttensprache
 - c. Ansprache

- **3. Wann fand das erste Mal der bekannte Umzug in Köln statt?**
 - a. 1901
 - b. 1530
 - c. 1823

- **4. Wenn man vom Fasching spricht, sagt man auch oftmals:**
 - a. Der zweite Frühling
 - b. Die fünfte Jahreszeit
 - c. Schaltjahr

Lösungen: 1. a; 2. b; 3. c; 4. b

BAUERNREGELN

Wenn's um Lichtmess stürmt und schneit,
ist der Frühling nicht mehr weit.
Ist es aber klar und hell,
kommt der Frühling nicht so schnell.

Wie der 31. März,
so der Herbst.

3	1	6	4		8		2	5
	8	9	6	1		3	4	7
7		2	9	5	3		6	1
2	6	8		9	1	4		3
1	9		8	4	7	2	5	
4	7	5	3		6	1	9	8
	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7		8	9	5	1	
9	5		7	3		6	8	2

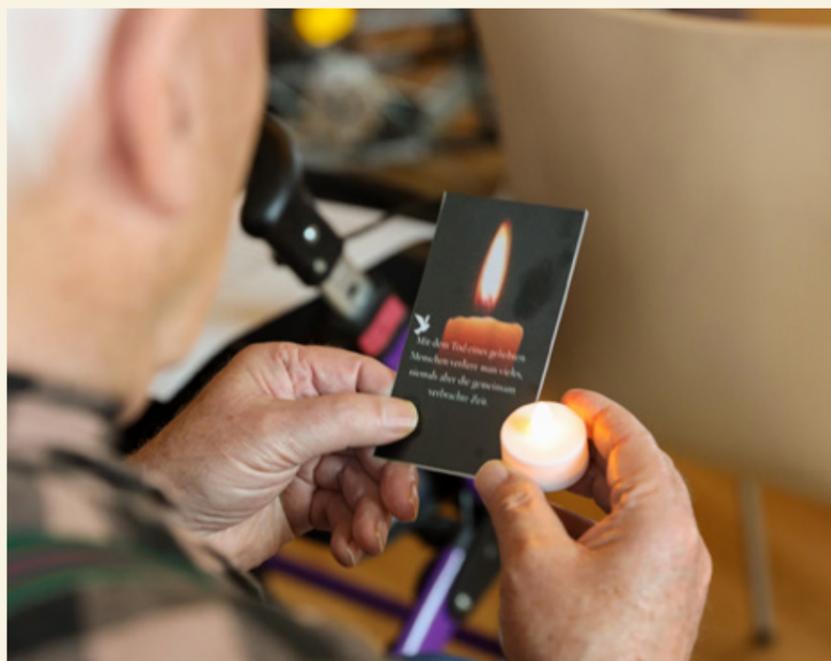


ALLERHEILIGEN

„Gestern warst du noch bei uns, mit deinem Lachen, deiner Freude, mit deinen Worten. Heute bist du bei uns in unseren Tränen, in unseren Fragen, in unserer Trauer. Morgen wirst du bei uns sein in Erinnerungen, in Erzählungen und in unseren Herzen.“
Unbekannter Verfasser

Allerheiligen kamen wir zu einer Andacht zusammen, um derer zu gedenken,

die uns vorausgegangen sind. In stimmungsvoller Beleuchtung fand Beate Wilhelm, soziale Begleiterin der Seelsorge, die passenden Worte zu unserer Gedenkfeier. Symbolisch wurden Kerzen angezündet und wir legten zwei Steine für die beiden Wohnbereiche „Immertreu“ und „Vergissmeinnicht“, um an die Verstorbenen zu erinnern. Zum Schluss bekamen alle Bewohnerinnen und Bewohner ein Licht und eine kleine Karte zum Andenken.



EINSEGNUNG DER NEUEN RÄUMLICHKEITEN

Wenige Tage nach dem Einzug in den Neubau fand der erste Gottesdienst in den Wohnbereichen statt. Pfarrer Theo Welsch nahm dies zum Anlass, die neuen Räumlichkeiten einzusegnen. Nach dem Gottesdienst ging er segnend durch alle Zimmer. Zugegen war auch Josef Haßler, Pfr. i.R., aus dem Betreuten Wohnen.



Nachruf

TIEF BETROFFEN NEHMEN WIR
ABSCHIED VON UNSERER
MITARBEITERIN



KERSTIN JENSEN

29.02.1988 - 09.01.2025

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Sieglinde Schwanbach - 25.09.2024

Reinhard Maldener - 27.09.2024

Christine Nicolay - 15.10.2024

Helmut Grim - 17.12.2024

Heribert Jank - 18.12.2024

Horst Baltes - 18.12.2024

Helga Haupenthal - 24.12.2024

Edith Timmer - 31.12.2024

Christa Ehl - 26.01.2025

Achim Becker - 27.01.2025

Horst Colling - 04.02.2025

Johanna Sausen - 11.02.2025

Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.



*Herzlich
Willkommen!*

IMPRESSUM:

acts
Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenZen-
trum Haus am See, Zur Altenheim-
stätte, 66625 Nohfelden

Einrichtungsleitung:
Bärbel Nickels
Tel: 068 52/908-0
www.haus-am-see.de
info@haus-am-see.de

Redaktion: Silke Schommer,
Mitarbeiter*innen der sozialen
Begleitung

Bilder S. 10, 22, 23, 24, 39, 40
© stock.adobe.com

Auflage: 600 Stück
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

Interne Veranstaltungen für unsere Bewohnerinnen & Bewohner

Fetter Donnerstag - 27. Februar 2025

Wir starten in die närrische Zeit: Waffelbacken

Freitag - 28. Februar 2025

Mit Sekt und guter Laune...
Faschings-Singkreis

Sonntag - 02. März 2025

„Kunterbunter Karneval“
mit selbstgemachter Bowle

Rosenmontag - 03. März 2025

Närrisches Treiben mit Faschingsumzug

Dienstag - 04. März 2025

Buntes Treiben mit Musik, Büttensreden,
Närrische Hitparade und Prinzenpaar

Aschermittwoch - 05. März 2025

Wortgottesdienst mit Aschekreuz
Heringessen auf den Wohnbereichen

Donnerstag - 06. März 2025

Heimbeiratswahl

Donnerstag - 08. März 2025

Weltfrauentag

Freitag - 21. März 2025

Picobello-Aktion rund um Haus am See